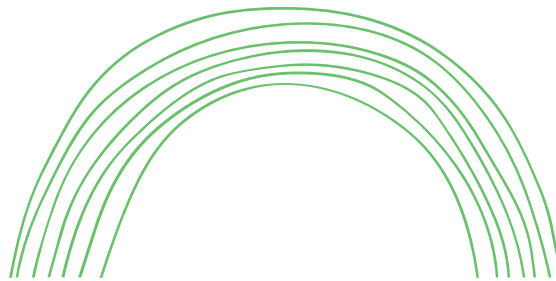


GARTENSATZUNG

1. ZIELE DES GARTENPROJEKTS
2. GOVERNANCE-PROZESSE UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG
3. MITGLIEDERVERWALTUNG
4. INTERNE UND EXTERNE KOMMUNIKATION
5. ART DES GÄRTNERS





ZIELE DES GARTENPROJEKTS

Die Ziele eines Gartenprojekts beruhen auf der Vision seiner Mitglieder.

Dies ist der erste zu unternehmende Schritt, um herauszufinden, was die Gruppe umsetzen und erreichen will.

Die Vision beleuchtet und erleichtert die Entscheidungen über die anderen Satzungspunkte.

Die Ziele umfassen die häufigsten Themenbereiche:

UMWELT UND ERNÄHRUNG

- Gemeinsames Gärtnern
- Gesunde Ernährung und Kontakt mit der Erde
- Nahrungsmittelsicherheit
- Permakultur
- Umweltbewusstsein
- Förderung der Artenvielfalt
- ...

SOZIALES

- Ort der Begegnung, des Austauschs, des Teilens und der Geselligkeit
- Soziale, generationenübergreifende und interkulturelle Integration
- Bewegung und körperliche Betätigung
- ...

PÄDAGOGIK

- Lernen und Wissensvermittlung
- Den Wandel angehen (Transition)
- ...

Für weitere Informationen :

"SATZUNG TEIL 1 - DIE
ZIELE EINES
GEMEINSCHAFTSGARTENS"



GOVERNANCE-PROZESSE UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

In jeder Gruppe müssen Entscheidungen getroffen werden. In repräsentativen Demokratien sind wir daran gewohnt, Entscheidungen einer gewählten Person oder einer Person mit bestimmten Befugnissen zu übertragen. Diese Person trifft die Entscheidungen und übernimmt manchmal auch die Verantwortung.

Gemeinschaftsgärten experimentieren mit anderen Governance-Prozessen: Soziokratie, qualifizierte Mehrheit ...

Für weitere Informationen :

"SATZUNG TEIL 2 -
GOVERNANCE-PROZESSE UND
ENTSCHEIDUNGSFINDUNG"

MITGLIEDERVERWALTUNG

AUFGABEN, ENGAGEMENT FÜR DIE GEMEINSCHAFT, INTEGRATION UND AUSTRITTE

Aufgrund eines anderen Governance-Prozesses bzw. einer anderen Führungsstruktur wird jedes Gruppenmitglied aktiv miteinbezogen.

Niemand ist lebenslang Mitglied der Gruppe. Somit werden auch die Aufnahme und der Ausschluss von Mitgliedern diskutiert. Dazu gehört auch, das Engagement der Mitglieder zu respektieren.

Für weitere Informationen :

"SATZUNG TEIL 3 -
MITGLIEDERVERWALTUNG"



INTERNE UND EXTERNE KOMMUNIKATION

Dies umfasst alle Mittel, die die Mitglieder verwenden, um untereinander und mit der Welt außerhalb der Gruppe oder des Projekts zu kommunizieren.

Die Wahl der Kommunikationsmittel und -kanäle ist wichtig, um Informationen schnell weiterzuleiten, mit Notfällen und unvorhergesehenen Situationen umzugehen, Entscheidungen ohne physische Präsenz zu treffen, Informationen auszutauschen, ohne das Interesse am Projekt zu beeinträchtigen, usw.

Für weitere Informationen :

"SATZUNG TEIL 4 -
INTERNE UND EXTERNE
KOMMUNIKATION"

ART DES GÄRTNERNES

Je nach Motivation und Vision der Gruppe wird die Wahl hinsichtlich Produktionsmethoden, Beziehungen zur Tier- und Pflanzenwelt (Boden, Artenvielfalt ...), Saatgut, Setzlingen und Pflanzen, Aufteilung der Ernteerträge, Wassermanagement usw. unterschiedlich ausfallen.

Diese Vision wird in dieser Phase behandelt.

Für weitere Informationen :

"SATZUNG TEIL 5 -
ART DES GÄRTNERNES"